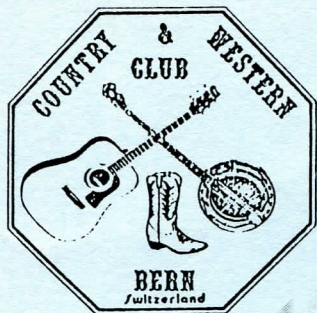




COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Switzerland

Nr. 26/Juni 1990



HONKY-TONK
NOTICE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Postfach 267

CH-3097 Bern

PC 30-35662-6

Mitglied der Country Music Föderation Schweiz (CMFS)

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Präsident	037 / 43 28 70	Andy Zahnd
Vizepräsident	031 / 34 10 04	Tony Baumgartner
Kassiererin	031 / 58 64 10	Jacqueline Obwieser
Sekretär	031 / 99 13 63	René Hugi
Beisitzer	031 / 57 53 00	Roland Stettler
	031 / 80 32 51	Martha Amstutz
	031 / 55 45 97	Therese Lehmann
	031 / 23 69 87	Lotti Hutmacher

REDAKTIONSRICHTLINIEN

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt die Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

TITELBILD

Britta T.

REDAKTION

Lotti Hutmacher
Fabrikstr. 43
3012 Bern

Tf 031 / 23 69 87

MITARBEITER AN DIESER NUMMER

Amstutz Martha
Baumgartner Hansjörg
Baumgartner Tony
Clerc Monika
Hugi Rosemarie & René
Lehmann Therese
Maitin René
Rohner Anne & Housi
Stucki Fritz
Wüthrich Jürg
Zahnd Andy
Zahnd Maggie

Auflage: 300 Exp1

«PRESI - CORNER»

Sälü zäme!

Es ist fünf Uhr in der Früh, etwas verschlafen sitze ich wieder einmal vor einem weissen Blatt Papier und überlege, was ich heute in den Presicorner schreiben könnte.

Als erstes möchte ich mich entschuldigen, weil ich beim letzten "Neumitgliedertreff" nicht dabei war. Ich hätte doch gerne wieder einmal mit "neuen" Leuten ein Schwätzchen gemacht. Babysitten ist halt so eine Sache. Man ist zwar nicht unbedingt gestresst, aber man kann eben nicht immer überall hingehen. Ich habe aber sicher noch Gelegenheit, Euch alle kennenzulernen.

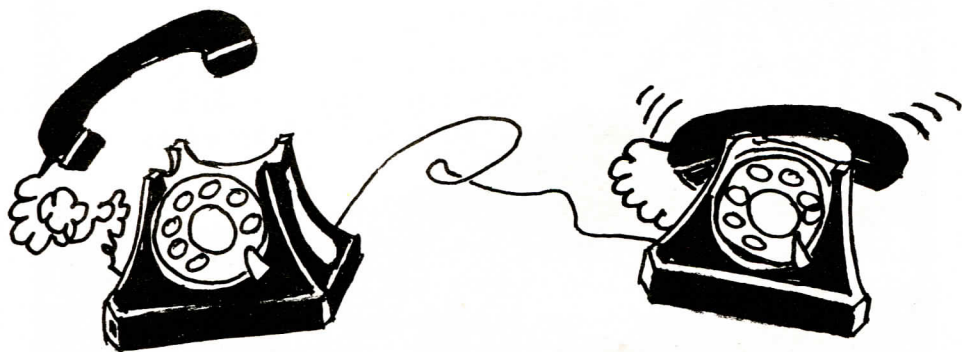
Kürzlich habe ich mir etwas überlegt (selten genug!). Wieso könnte man bei unserer Country Night nicht auf die Tische verzichten und Konzertbestuhlung machen? Wir würden mehr Leute reinbringen und diese würden viel mehr von der Musik haben. Sagt mir doch bitte, was Ihr davon haltet (037/43 28 70)!

Seit längerer Zeit schon möchte der Vorstand einen schönen Bühnenhintergrund für unsere Anlässe gestalten. Leider ging dies aber bis jetzt immer wieder "in die Hose". Nun, diesmal ist es mein letzter Versuch, weil ich fest hoffe, dass es dieses Mal klappen könnte. Wir suchen also Leute mit viel Fantasie, die mit wenig Geld, in vielen Arbeitsstunden, zusammen ein Bühnenbild entwerfen und bauen können. Bis spätestens zur **Country Night am 3. November 1990 in Ortschaften** sollte die Kulisse stehen. Also Leute, bitte meldet Euch doch!

Im weiteren suchen wir freiwillige Helfer für den **Bluegrass Nachmittag am 16.6.1990 in Bümpfz** sowie für die **6th Int. Country Night 1990**. Telefoniert doch, auch wenn Ihr Fragen habt oder einfach nur so. Warum nicht? Ich und alle anderen Vorstandsmitglieder würden sich über einen Anruf und das Mitmachen von Euch sehr freuen.

Bis bald also, keep it am "könntigsten"....

Andy





ak

Spezialisiert
in

US Western Wear

immer aktuell
immer dabei

Öffnungszeiten:

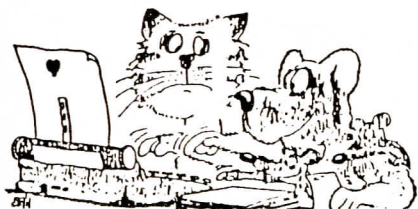
Donnerstag, 1200 - 2000 h

Samstag, 1000 - 1600 h

oder nach tf Vereinbarung

little
big
shop

M.+M. Zahnd
Von Werdt-Passage 5
3011 Bern Tel. 031 22 32 28



CLUB-NOTICE

- Die Arbeit im Vorstand wird immer mehr, deshalb wurde an der letzter GV unser Vorstand durch ein zusätzliches Mitglied verstärkt. **Therese Lehmann** wurde als 4. Beisitzerin gewählt. Wir gratulieren ihr verspätet aber umso herzlicher zu ihrer Wahl.
- Unser Clubmitglied **Paul Rütschi**, bekannt als Komponist und Sänger, zB von "I'm going back to Bümpliz" (siehe HTN Nr 20 vom Mai 1989), hat sich am 18.5.1990 mit **Nelly Züricher** vermählt. Herzlichen Glückwunsch!
- **Radio Extra Be** sendet jeweils von Montag bis Freitag jeden Nachmittag in der Zeit von 1400 - 1500 Uhr eine Sendung aus, für die Vereine, Firmen oder Clubs usw das Musikprogramm zusammenstellen können. Wir möchten da auch einmal mitmachen und haben darum eine Wunschliste angefordert, auf der 30 Titel angegeben werden können. Wer also einen musikalischen Wunsch hat, soll doch diesen bitte bis am **30. Juni 1990** telefonisch an Lotti weitergeben. Tf 031/23 69 87 (abends). Wenn's irgendwie möglich ist, werde ich Euch mitteilen, wann "unser" Wunschkonzert gesendet wird.
- **Gesucht: neues Clubarchiv**
Unser Club benötigt ab November 1990 ein neues, zentrales Clubarchiv. Mindestgrösse: 20 m².
Preis bis höchstens Fr. 130.-- pro Monat.
Vorschläge bitte an Tf 031 / 34 10 04.
- **Wer möchte einmal einen Beitrag für's Honky Tonk Notice liefern?** Zum Beispiel in Form von einem Beschrieb seiner Lieblingsplatte oder einem Konzert- resp Festivalbericht usw....?
Beiträge bitte an die Redaktionsadresse senden.
- Habt ihr Eure ausgefüllten **Fragebogen** alle eingesandt? Wer's noch nicht erledigt hat, den bitten wir, dies bitte noch nachzuholen.

BRITTA T.

Nach der CH Ausscheidung für das Euro Country Music Masters bat ich Britta T. um ein Interview, das sie mir bereitwillig gab. Hier das Ergebnis:

Wo bist Du geboren resp. aufgewachsen ?

Britta: Ich bin in Dornbirn geboren, wo ich auch aufgewachsen bin und bis zu meinem 20. Lebensjahr gewohnt habe. Dornbirn ist eine Stadt in Oesterreich (Vorarlberg).

Wofür steht das "T" in Deinem Namen ?

Britta: Zwar nicht für "Texas", aber immerhin für meinen Nachnamen "Turnheer".

Was hat Dich zum Singen bewegt ?

Britta: Da meine Mutter immer bei der Hausarbeit gesungen hatte, konnte ich schon als Fünfjährige alle damaligen Schlager und Rock'n Roll Songs auswendig. Natürlich hab' ich diese Lieder auch den ganzen Tag vor mich hin geträllert. Die ganze Schulzeit wurde ich immer wieder von meiner Umwelt, sprich Eltern, Lehrer und meinen Mitschülern angespornt zu singen. Dabei hab' ich gemerkt, dass alle Freude daran haben und somit auch ich.

Spielst Du auch ein Instrument ?

Britta: Neben den üblichen Instrumenten, bei denen man in der Schulzeit nicht ausweichen kann (Flöte, Melodica usw.), hab' ich mir die Gitarre, die ich spiele, zum Lieblingsinstrument auserkoren. Leider hab' ich es darauf noch nicht weiter gebracht, als mich selbst zu begleiten.

Seit wann trittst Du öffentlich auf ?

Britta: Wenn man Weihnachtsfeiern in der Schule, Sonntagsmessen usw. dazurechnen darf, kann ich mich rühmen, schon als Achtjährige an öffentlichen Veranstaltungen mitgewirkt zu haben. Leider hat mich der Mut zum Auftreten eine Zeitlang verlassen. Näm-



lich in der sogenannten "Teenie-Zeit". Als ich dann wieder "ernster" wurde, haben sich die Ereignisse überschlagen. In jedem nur erdenklichen Chor hab' ich mitgesungen. Bei jeder Band wollte ich dabei sein, bis ich schliesslich bei der Long Trail Country Band landete.

Was machst Du beruflich ?

Britta: Nachdem ich in die Schweiz gezogen bin, hab' ich mich entschlossen eine kaufmännische Lehre zu absolvieren. Seit dem Lehrabschluss arbeite ich jetzt ganztätig als Verkaufssachbearbeiterin.

Was hast Du für musikalische Vorbilder ?

Britta: Vorbilder hab' ich keine. Bei mir ist es auch schwierig eine Vorliebe für eine bestimmte Art von Musik zu entdecken. Für mich ist einfach wichtig, und das gilt für jede Musikrichtung, dass das Herz auch mitspielt. Zu perfekte Musik mag ich nicht.

Welches ist oder sind Deine bevorzugten Country-Stile ?

Britta: Zum Hinhören faszinieren mich immer wieder die New-Grass-Bands, die es verstehen, Ihre Virtuosität mit modernen Elementen zu verbinden. Country-Rock ist meine bevorzugte Richtung, wenn ich zu Live-Konzerten gehe. Das Wichtigste und das, was mich am meisten fesselt, sind Country-Bands, egal welchen Country-Stiles, die einen guten Gesang (Chor) und einen satten Sound (damit mein' ich Einklang) bringen.

Welche Hobby's hast Du ?

Britta: Neben der Musik wären da noch Zeichnen und Malen, das Tanzen, fremde Völker und "Menschenkunde". "Wären" deshalb, weil es mir mein aktueller Zeitplan unmöglich macht, mich diesen "Neben-hobby's" zu widmen.

Was hast Du für musikalische Zukunftspläne/-wünsche ?

Britta: Endlich eine LP. Ansonsten wünsch' ich mir, dass auch weiterhin Menschen an unserer Musik Freude haben.

Hast Du eine ständige Begleitband ?

Britta: Meine Begleitband ist die Long Trail Country Band, die für die meisten Veranstaltungen mit mir engagiert wird.

Was für ein Gefühl hattest Du, als Du den ausgezeichneten 3. Rang an der Vorausscheidung für das Euro Country Music Masters erlangt hast ?

Britta: Also, ich muss schon sagen, dass ich zwar gehofft hatte, einen guten Platz zu erreichen. Dass wir aber so viele gute Profibands und Interpreten hinter uns gelassen haben, hat mich fast umgehauen. Ich freue mich vor allem deshalb, weil gerade die Country Szene in der Schweiz schon so ein hohes Niveau erreicht hat, dass es einem mit Stolz erfüllt, in dieser Szene der Drittbeste zu sein. Vor allem gibt mir dieser Rang Ansporn, so weiter zu machen.

Vielen Dank Britta für das Interview.

Wenn alles klappt, werden wir "Berner" sie kennenlernen an der diesjährigen 6. Country Night vom 3.11.1990 in Ortschaften. Ich freue mich schon jetzt darauf.

Lotti



GO WEST JEANS

Christoffelgasse 5, Bern

Fondueabend

Unser Präsi ist für jede Ueberraschung gut.....

Freitag, den 30. März 1990, 1930 h: mit gemischten Gefühlen, bezüglich der Bewirtung (siehe Silvester), treffen viele Mitglieder im Restaurant Höhe Bümpliz ein. Das Fondue-Essen ist angesagt. Schon beim Eingang erhalten wir eine freudige, schier unglaubliche Nachricht; **Brian Sklar und die Prairie Fire Band** sollen uns musikalisch unterhalten!?

Lieber Andy, für die gelungene Ueberraschung: many thanks! Das war ein Erlebnis für alle, vor allem für die, die diese kanadische Band noch nicht kannten. Trotz der Uebermüdung (36 Stunden unterwegs) gaben die Musiker alles und Brian brachte uns mit seinen

Fiddle-Einlagen zum staunen. Ihr neues Stück "Hell or Houston" ist schlichtweg ein Meisterstück. Dazu kommt, dass alle sehr, sehr sympathisch auf uns wirkten.

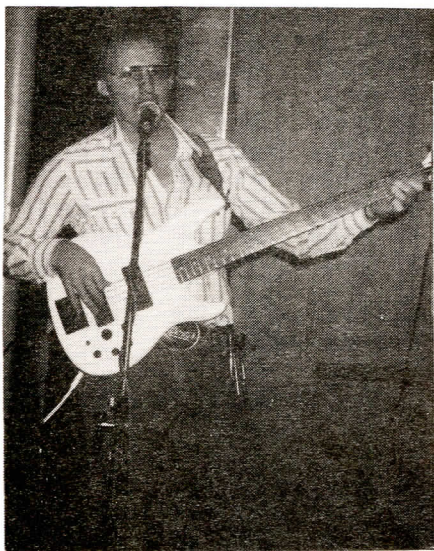
Nun zum Essen: da hat der Wirt ausgespielt! Für Fr. 14.--/Person gab es grad soviel Fondue, dass es nicht 'mal zum Magen kitzeln reichte. Ausserdem erlaubte er sich Bemerkungen über "unsere Country Music", die so daneben waren, dass selbst das "chlyne Bitzeli heisse Chäs" vielen noch hochkam.

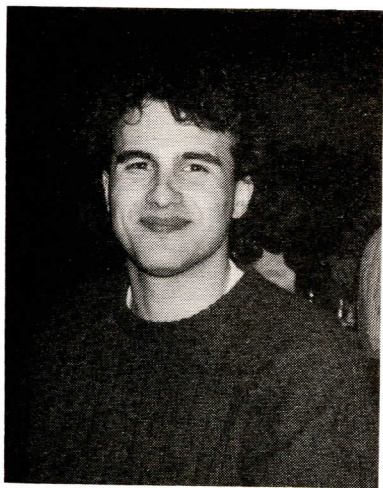
Harren wir der Dinge die da kommen.....

Keep it cool

Anne Rohner







Direkt aus den

USA

Grosse Auswahl

Country + Bluegrass
Schallplatten



phonovox

Neuengasse 8, 3011 Bern
Telefon 031 22 12 28

Mulle hat Durst





Hello Bluegrass- Fans

Der Country & Western Club Bern präsentiert

**Samstag, 16. Juni 1990 ab 1330 h - 1800h
einen Bluegrass - Nachmittag mit der**

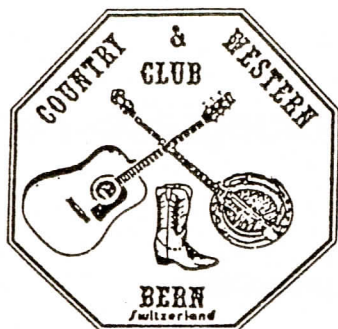


**The Free State String Band (USA / D) und den
Country Ramblers aus der Schweiz**

**Die Attraktion findet auf dem Chilbiplatz (Kipferplatz) in
Bümpliz statt.**

Eintritt frei.

**Andy sucht noch Helfer. Wenn Ihr Zeit und Lust dazu habt, so
meldet Euch doch unter der Tel.-Nr. 037 / 43 28 70 ab 1800 h.**



CLUB
TREFF



"Minigolf - Plauschturnier"

Wann: Freitag, 29. Juni '90

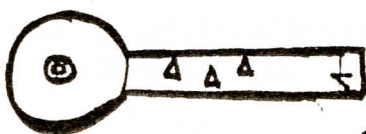
Zeit: 19⁴⁵ Uhr

Wo: Minigolfanlage City West
(Parkhaus City West Bern)

Einmaliger Eintrittspreis für
den ganzen Abend.

Erw. 3.50 / Lehl. 3.- / Schül. 2.50

Bei schlechtem Wetter, gleicher
Treffpunkt! (Spielsaloon)
Billard, Tischtennis etc.....



Bravo...
Bravo...

AUSFLUG NACH GERLINGEN

Samstag, 7. April 1990,
Treffpunkt Park & Ride
Gangloff, 11 Mitglieder
trafen sich voller
Erwartungen....

Auf ging's zur 3. Country Night des Country & Western Clubs Gerlingen (Stuttgart). Nach anfänglichen Schwierigkeiten und Umwegen erlebten wir eine unbeschwerte Reise. René Hugi war unser Chauffeur und der hatte seine Sache gut gemacht. Mit riesigem Hallo wurden wir von unseren Gerlinger-Freunden in der Stadthalle empfangen. Dort treffen wir auf weitere vier Berner, die den Weg dorthin vor uns gefunden haben. Zum Anlass selbst gibt es zu sagen, dass alles sehr gut organisiert war, von der Musik bis zum Service, alles klappte. Zu hören bekamen wir W. J. Wilson, Country Only (eine Damenband), KTO eine tschechische Band und der unvergleichliche Brian Sklar mit seiner Prairie Fire Band.

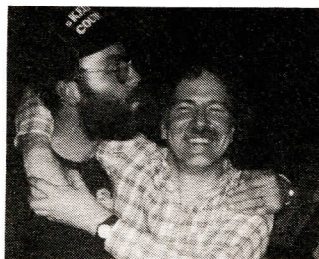
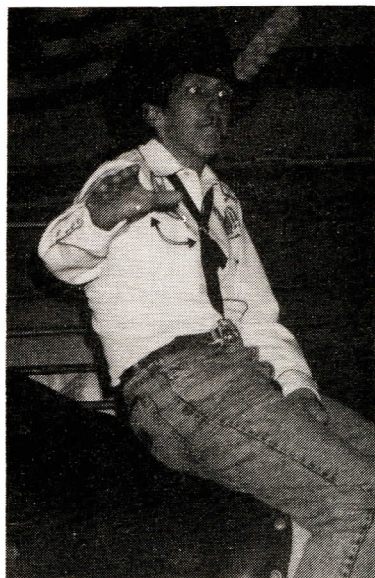
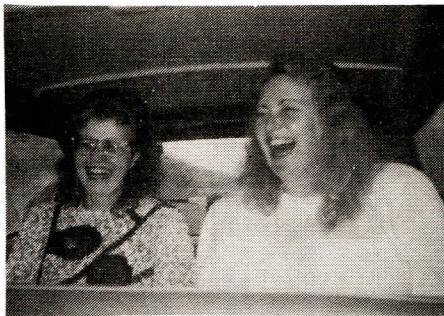
Ausserdem gab es die Möglichkeit, auf dem elektrischen Bullen zu reiten, was unsere Mitglieder Hansjörg und Adrian zum Anlass nahmen, es auch zu ver-

suchen, mit mehr oder weniger Erfolg. Im weiteren trat eine Square Dance Gruppe auf. Die weiblichen Mitglieder des Gerlinger Clubs waren alle ein Augenweide in ihren selbstgenähten Saloon-Ladies Kleidern.

Unser Präsi konnte vom Gerlinger-Präsi für unseren Club ein Geschenk entgegennehmen. Und zwar handelte es sich um ein sehr schönes (in Bronze gegossenes) Brett, worauf die beiden Wappen des Gerlinger sowie des Bernerclubs zu sehen sind. Vielen herzlichen Dank liebe Gerlinger!

Mit Sektglas und Wunderkerzen in der Hand sangen wir Berner um Mitternacht das "Happy Birthday" Rosemarie zu ehren, die am Sonntag ihren 29. Geburtstag feiern konnte.

Um 2 Uhr morgens fing das Aufräumen (mit den müden Knochen) an. Darauf gabe es noch ein bisschen "Troubles" wegen der Uebernachtungsmöglichkeiten. Jörg (Vizepräsi vom Gerlinger Club) und Michaela nahmen am morgen um 4 Uhr schlussendlich 6 (!) Personen zu sich nach Hause zum Uebernachten. Für die



Super-Geste, uns alle unterzubringen, dh zu beherbergen, möchten wir allen herzlich danken. Nach kurzem schlafen wurden wir von den Gerlingern zum amerikanischen Breakfast in einer Of-Mess im Ami Garnison eingeladen. Als wir das reichhaltige Frühstücksbuffet sahen, erfreuten sich unsere Gaumen von dessen Reichhaltigkeit, es gab vom Rührei, Fisch, Roastbeef, warmen Schinken, gebratenen Speck, Salat, Erdbeeren, Ice Cream bis zum Champagner alles was das Herz (resp der Magen) begehrte. Schmatz.. war das herrlich!

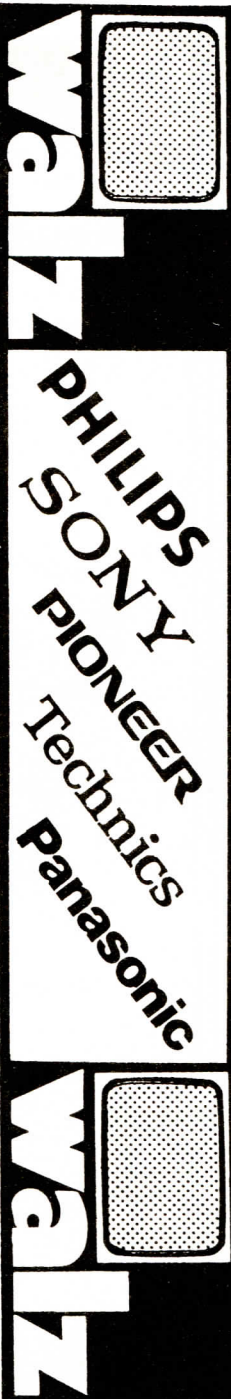
Uebrigens dieser Bericht wurde auf der teilweise verschneiten Rückfahrt verfasst. Nun liebe Gerlinger, Ihr seid selber Schuld, wenn wir Euch schon bald wieder besuchen. Vielen Dank für alles!

"D' bärner Zigüner"

(Anne & Housi Rohner, Rosemarie & René Hugi, Fritz Stucki, Hansjörg Baumgartner, René Maitin, Martha Amstutz & Lotti Hutmacher)

Gegen Vorweisung des Clubausweises erhalten die Clubmitglieder eine Preisermässigung

Radio Walz, Aarberggasse 55, 3011 Bern, Tel. 031/210921





Rodeo Horse

... where the **GOLDEN WEST** begins ...

Proudly presenting

western wear ★ **USA Import**

**Grösste Auswahl
exklusiver Westernbekleidung**



Bethlehemstrasse 151, 3018 Bern-Bümpliz

☎ 031-56 20 40 / 56 75 77

Autobahn Freiburg Ausfahrt Bümpliz
erste Ampel rechts neben BP Tankstelle.

Eigener Parkplatz!

... looking forward to welcome you
at my store, your

R. Pichler

R. Pichler

MAHOGANY HALL BERN

Sieker, Ross & Sieker

(mit Gast-Fiddlerin Holly Odell)

Endlich ist sie wieder geöffnet: Die "alterwürdige" Mahogany Hall. Der Aare-Valley Country-Club sorgt dafür, dass auch Country und Bluegrass wieder im Programm auftauchen; so z.B. am 12. März 1990:

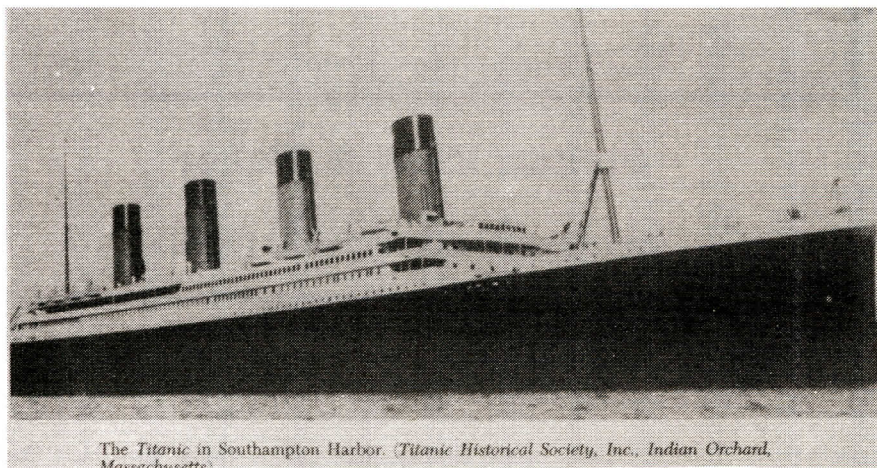
Jeff Ross (guitar, bass), Beate Sieker (acc.guitar, bass) und Rolf Sieker (banjo) brachten aus Nashville die virtuose Fiddlerin Holly Odell mit. Gleich zu Beginn: Sie allein war schon das Eintrittsgeld wert! Mit ihren Soli, ihrer gefühlvollen Begleitung aber auch ihren humoristischen Pointen brachte sie viel Abwechslung in das ansonsten stark banjo-lastige Programm der Gruppe. - Gespielt wurde alles, was gefällt; von Bill Monroe's "Stay Away From Me" bis zu Kathy Mattea's "18 Wheels And A Dozen Roses". Der Songwriter aus Nashville, Jeff Ross, griff nur bei seinen, im übrigen bemerkenswerten Eigenkompositionen, zur akkustischen Gitarre. Den Bass-Part übergab er dann jeweils an Beate Sieker. Auch die Stimme Jeff's überzeugte mich und die meisten Anwesenden. Da wäre sicher noch mehr daraus zu machen. Es war ein gelungener Einstieg für mich, nachdem ich den ersten Bluegrass-Abend in der neuen "Mähogärä" verpasst hatte. Der Abend schloss mit dem obligaten "Will The Circle Be Unbroken". (Woher wussten die Musiker vom Country Circle Berne !!?)

Zu den baulichen Umgestaltungen des Lokals gibt's sicher auch noch einige Worte zu sagen: Dank der leistungsfähigen Lüftungsanlage darf jetzt mit ruhigem Gewissen geraucht werden; Nachteil der Anlage: Man bekommt Appetit auf Chäschüechli, deren Duft durch die Lüftungsrohre bestens verteilt wird. Dafür erhält man an der Theke auch noch gleich die nötige Menge Flüssigkeit nach Geschmack (mit und ohne Alkohol) um die besagten Appetithäppchen hinunter zu spülen. Der Konzertraum ist heller und dadurch freundlicher geworden; ich glaube kaum dass jemand ernsthaft der alten Grotte nachtrauern wird.

Tony

Molly Brown

Fortsetzung des Berichtes aus HTN Nr. 25



The Titanic in Southampton Harbor. (Titanic Historical Society, Inc., Indian Orchard, Massachusetts)

Die "Titanic" erreichte ihr Ziel, New York, nie. Der als unsinkbar geltende Luxusdampfer kollidierte am Abend des 14. Aprils 1912 vor Neufundland mit einem Eisberg. Es gab nur wenige Rettungsboote. Molly beschrieb diesen Abend wie folgt:

"Ich las ein spannendes Buch und plötzlich hörte ich unter mir einen harten Aufprall, ich wurde aus dem Bett geschleudert. Ich stand auf und spähte aus meiner Kabinen-Türe auf den Gang hinaus. Dort waren viele Männer in ihren Pyjamas, sie hörten angestrengt nach allen Seiten, es war totenstill. Jetzt erst

realisierten wir alle, dass die Maschinen stillstanden. Plötzlich rannte ein Besatzungs-Mitglied durch die Gänge, schneeweiss im Gesicht und er rief: "Holt eure Rettungswesten"! Ich eilte nach oben, ohne je um mein Leben zu bangen, wurde plötzlich unsanft in eines der Rettungsboote geworfen. Frauen und Kinder zuerst, hiess das harte Kommando.

Um 2.30 Uhr sank die Titanic und riss 1'500 Menschen mit sich in den Abgrund. Viele davon waren hoffnungsvolle, arme Auswanderer, welche sich mit knapper Not einen billigen Platz als 3. Klass-

Passagiere leisten konnten. 800 Menschen überlebten die Katastrophe.

Das griechische Schiff "Carpathia" war das erste, welches um 4.30 Uhr die ersten Ueberlebenden der Rettungsboote aufnahm. Molly Brown stiftete später dem Kapitän einen Dankes-Pokal. Bei ihrer Ankunft in Denver wurde sie gefeiert wie eine echte Heldin, sie erhielt Einladungen von allen grösseren Städten, musste Vorträge über die Schiffs-Katastrophe und ihre wunderbare Rettung halten. Diese Rolle spielte sie glänzend, ihre Schil-

derungen der Katastrophe wurden immer wilder und phantasievoller. Jetzt kapitulierte sogar die Denver-High-Society in Anbetracht vor so viel Heldentum von ihr. Fortan hiess sie "The unsinkable Molly Brown".

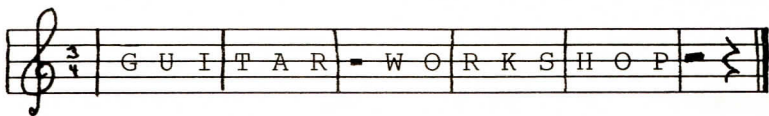
Ihr Leben wurde 1969 in dem gleichnamigen Broadway-Musical und später im MGM-Film mit Debbie Reynolds dramatisiert.

Vielleicht habe ich Euch ein bisschen neugierig gemacht, das eine oder das andere einmal anzusehen ?

Maggie Zahnd



The grand staircase of oak and wrought iron, 60 feet high and 16 feet wide. The clock in the center is flanked by two carved figures, signifying "Honour and Glory Crowning Time." (Titanic Historical Society, Inc., Indian Orchard, Massachusetts)



Weiterhin findet der Guitar-Workshop regelmässig am Mittwochabend statt.

Für nähere Informationen wende man sich an:

Musikalisches: Hans Reusser
033/54 72 42
Organisatorisches: Therese Lehmann
031/55 45 97



DER LESERBRIEF

An dieser Stelle möchte ich allen Aktiven recht herzlich für den ungeheuren Einsatz danken

Das Verhältnis von jedem Mitglied zu seinem Club ist (wie seine Vorstellungen und Ansprüche, was alles geschehen sollte) recht verschieden. - Viele sind passiv und sind froh, dass jemand anderes die Initiative ergreift. Andere, so auch ich, haben wohl immer eine Ausrede bereit, wieso sie am letzten Treff oder Konzert nicht teilnehmen konnten. In den letzten Jahren hinderte mich meine Weiterbildung an einem stärkeren Engagement und nach meinem dreimonatigen USA-Aufenthalt sind es der neue, anforderungsreiche Arbeitsplatz und die musikalisch nicht gleichgelagerten Interessen meiner Partnerin. Zudem habe ich auch noch andere Interessen, die meine Zeit in Anspruch nehmen.

Um die persönlichen Bedürfnisse der Mitglieder in einem Club zusammenfassen zu können, braucht es für einander viel Verständnis von den Mitgliedern und auch vom Vorstand. Dazu möchte ich diesem ein Kränzlein widmen: Bisher wurde (jedenfalls soviel ich weiss) niemand z.B. zur Mitarbeit an einem Konzert gezwungen; es basierte alles auf Freiwilligkeit und Spontaneität. Ich finde es wichtig, dass diese Freiwilligkeit beibehalten wird, ist sie doch ein Teil unserer persönlichen Freiheit. *Der Nachteil ist, dass dadurch die Club-Arbeit an einigen wenigen hängen bleibt.*

Aus dem gleichen Gesichtspunkt haben mich einige Äusserungen von Mitgliedern an der letzten GV etwas bedenklich gestimmt. Da wurde gefordert, der Vorstand oder der Club soll, muss, etc. ... - Ich bekam den Eindruck, als wären diese Mitglieder Aussenstehende, die keinen Einfluss auf die Clubtätigkeiten haben und als sei der Vorstand weit weg gerückt von seinen Mitgliedern. Solche Mitglieder sind nach meiner Ansicht Anzeichen unserer Konsumgesellschaft und, will sich der Vorstand nicht völlig aufbrauchen, zu vernachlässigen. So wie ich den Vorstand einschätze, kann jedes Mitglied, das eine gute Idee und die Bereitschaft, diese auch umzusetzen, mitbringt, mit der Unterstützung durch den Vorstand rechnen. - Zusammenfassend möchte ich sagen:

- so weiterfahren
- Leute, die sich voll engagieren können, packen
- ewige Nörgeler übergehen
- Motto des US-Staates New Hampshire beibehalten (Live free or die)
- und zwischendurch einmal an sich selber denken

Noch einmal ein riesiges Dankeschön an alle Aktiven für die tolle Arbeit.

Franz Rommel

NEUMITGLIEDERABEND

Herzlich willkommen den neuen Mitglieder des CWCB!

Freitag, 27. Mai 90, Restaurant Höhe Bümpfiz. Relativ viele Mitglieder treffen ein, um mit den "neuen Gesichtern" Bekanntschaft zu machen. Zuerst werden wir von Martha (die den Abend mit Bravour gemanagt hat) über das Clubleben informiert, danach erzählte uns Tony vom Country Circle Bern. Dann geht's ans effektive "einander beschnuppern"; spielerisch werden einem Gesprächspartner zugeteilt und so hat man 1 Std lang Gelegenheit, alles (oder fast) über sein Vis-à-vis zu erfahren, was man anschließend der ganzen Versammlung wiedergeben sollte.

Mir scheint, der Club habe Zuwachs von inte-

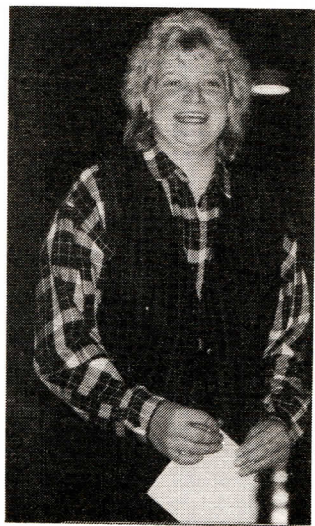
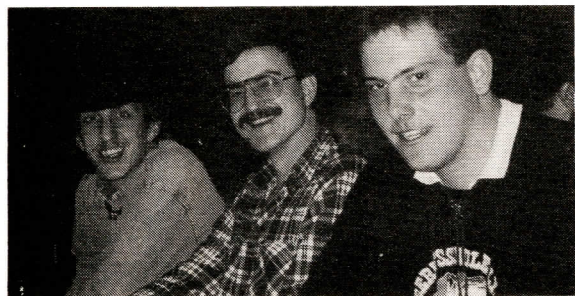
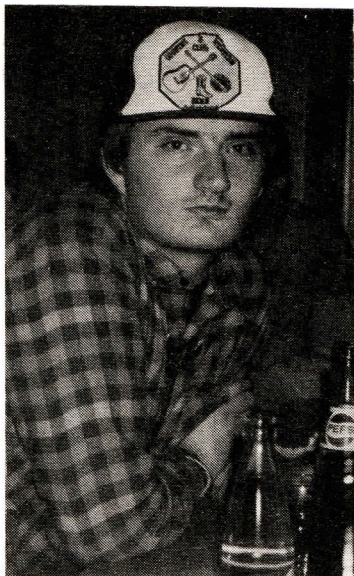
ressanten Leuten erhalten, die alle verschiedenen sind und doch so viel gemeinsam haben. Erstaunlich war, dass, wenn zwei "ältere" Mitglieder aufeinander trafen, dennoch viel Neues über sie zu erfahren war. Man kennt sich halt nie so gut wie man meint...

Zum Abschluss des Höcks versuchten wir uns in Sachen Tanz. Der "Cotton eyed Joe" wäre so einfach und viele kapierten ihn auf Anhieb, nur der Schreiberling machte Salat mit seinen Beinen.... - wusste aber genau wo der "Bull Shit"-Ausruf sitzen sollte!

Bis bald

Anne Rohner





★ ★ USA ★ ★ ★ USA ★ ★ ★ USA ★ ★

C H I C A G O

Fortsetzung

Die Industriezone zieht sich nahe zu als geschlossene Siedlung von Milwaukee über Chicago bis Detroit und Cleveland hin. Stahl, Kohle, Schlachthäuser und Getreidemühlen haben zum Aufstieg beigetragen und gesorgt das fast jeder 7. Amerikaner im Einzugsbereich der grossen Seen in den Städten lebt.

Am Ufer des Michigan - Sees kam die Entwicklung der Millionen Stadt durch den Negermischling Jean Baptiste de Sable. 1785 baute er seine Hütte mitten ins Indianerland und fand dort eine neue Bleibe. 1803 errichtete man das Fort Dearborn und 1830 lebten 70 Menschen in der kleinen Siedlung. Chicago wurde zum bedeuten Knotenpunkt als die Eisenbahn den Kontinent erschloss. Hierauf begann der richtige Aufschwung. Ein grosses Feuer vernichtete im Jahre 1871 die Stadt, aber konnte deren Entwicklung zum wichtigsten Zentrum des Mittleren Westens nicht aufhalten. Die Millionen Grenze wurde 9 Jahre später erreicht.

Die Industrialisierung brachte Arbeitsplätze im Ueberfluss und somit nahm die Bevölkerung unterschiedlicher Rassen sprunghaft zu. Die Schattenseiten dieser Expansionen waren soziale Unruhen, Streiks, Rassenkrawalle und die Stadt brachte es an den Rand der Anarchie. Dies bildete den Nährboden des berühmt - berüchtigten Gangsterunwesens. Al Capne, "Baby Face" Nelson oder "Machine Gun Kelly" wurden bewunderte Helden, weil es ihnen gelang aus der Hoffnungslosigkeit der Slums auszubrechen, von dem viele nur Träumten. Dass sie gegen die Gesetze verstossten und fortwährend mit der Polizei oder rivalisierenden Gruppen in Kämpfe verwickelt waren und den gewaltsamen Tod immer vor den Augen haben mussten, verstärkte diesen Mytos nur noch mehr.

1959 wurde der Sankt - Lorenz - Seeweg zwischen dem Oberen See und dem Atlantik beendet. Dank den vielen Schleusen konnte der Hohenunterschied von 184 m überwunden werden. Im Sommer können auch die Hochseeschiffe ins Landesinnere um ihre Güter für den Mittleren Westen umzuschlagen. Somit wurden die Häfen an den Ufern zu grossen Umschlagelplätzen. Im mittelpunkt steht ohne Zweifel Chicago.

Die Zeiten der geschniegelten Gangster, mit ihren auffälligen Autos ist vorbei, doch das Verbrechen gibt es wie in anderen Amerikanischen Städten immer noch. Heute sind es vorallem Jugendliche "street gangs" die nur mit Gewalt hoffen aus der Arbeitslosigkeit, der Diskriminierung aus den aufgeteilten armen Ghettos zu kommen.

Es gibt in Chicago auch eine Sonnenseite, sie liegt am Ufer des Sees im Bereich des " Loop " der modernen Innenstadt. Die sich bemüht auch den REichtum in Gestalt Glasverkleideter Wolkenkratzer zu zeigen, um der Rivalin New York, durch noch höhere Häuser den Rang abzulaufen. 1920 entstand das Hochhaus der Börse, krönend ruft die vergoldete Statue der römischen Gottheit Ceres, ins Gedächtnis, woher die vielen Dollars Stammen !!!

rosemarie



JOAN BAEZ

Am 17. April 1990 trat die bekannte Folksängerin Joan Baez im Kursaal Bern auf. Unter dem Publikum im ausverkauften Saal war vom 16-jährigen Teeny bis zum 60-jährigen Opa alles vertreten.

Ihr Auftritt war einmalig, ohne Ansage, ohne ein Wort betrat sie die Bühne und sang das Lied "Forever young". Die einzige Bühnendekoration war eine Rose.

Mit Liedern von Bob Dylan, Georges Michaels, Simon & Garfunkel begeisterte sie das Publikum. Das Lied "Gracias A al vida" sorgte besonders für Stimmung.

Mit dem Lied "Joshua" stellte sie ihre Stimme unter Beweis; indem Sie es ohne Mikrofon vortrug und dennoch bis in die hintersten Reihen zu hören war.

Leider klappte es mit den Musikern nicht immer so wie es sollte.

Ihre fließenden Abgänge zwischen den Solostücken von Joan waren zwar perfekt. doch war der Pianist leider bei einigen Stücken etwas überfordert, wenn es darum ging Joan nur am Flügel zu begleiten.

Joan ist eine Frau die trotz ihrer fast 50 Jahren immer noch etwas bringt. Sie ist heute wesentlich ruhiger als in ihrer Anfangszeit.

Das Konzert war ein Riesenerfolg, was dadurch bewiesen wurde, dass das Publikum sie erst nach mehreren Zugaben gehen liess.

Noch einige persönliche Daten

Joan ist am 9. Januar 1941, im State Island (New York) geboren.

Ihr Durchbruch gelang ihr 1959 am Newport Folk Festival. Ihre erste LP wurde im Jahr 1960 aufgenommen. 1968 heiratete sie den Studentenführer David Harris, mit welchem sie sich sehr radikal für Politik engagierte, was sich auch in ihren Songs widerspiegelte. 1971 trennte sie sich von David. Im gleichen Jahr gelang ihr auch der Welthit "The Night they drove old Dixie down". (Am Tag als Conny Kramer starb, hiess die deutsche Version von J. Werding)





Brätli-Abend mit Uebernachtung.

«Pfadiheim Grauholz»

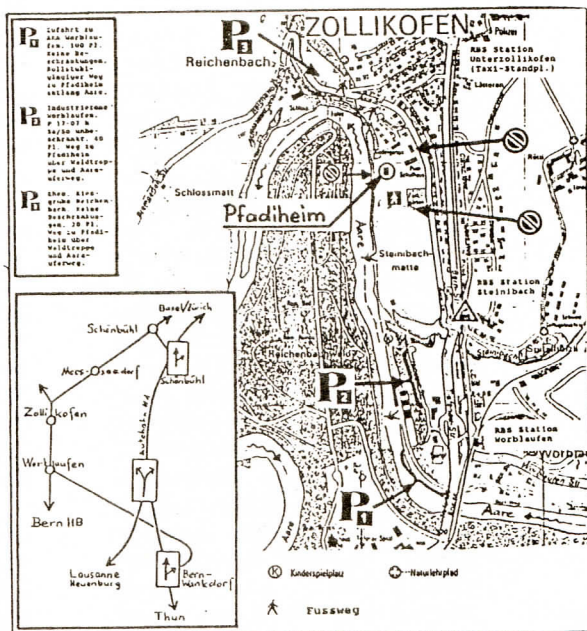
27./28. Juli '90 ab 18⁰⁰h

(auch bei schlechtem Wetter !!)

Pfadiheim:

Brätlistell,
Küche mit Kühl-
schrank, div.
Zimmer für
Familien, Auf-
enthaltsräume
Massenlager mit
Woldecken.

Empfehlung:
eigener Schlafsack mitnehmen !



BRIAN SKLAR

Endlich war es soweit, der Ostermontag war da und wir machten uns an die Arbeit, um den Saal im Rest. Mattenhof in Gümligen einzurichten.

Um 1700 begann die schweizer Country Rock Band "Tennessee" ihr Set mit vorwiegend rockigen Songs wie "Proud Mary", "Cotton Fields", "When The Circle Be Unbroken" und eine hervorragende Version von "Great Balls Of Fire". Mich überraschte vor allem Chris Schelker mit seinem virtuosen Piano-Spiel.

Nach der Umbaupause startete Brian Sklar, der mit seiner Prairie Fire Band soeben eine Tournee durch die CSSR beendet hatte, sein Set. Der Tour-Stress ist sicher enorm, das erklärt auch, das einige Bandmitglieder im 2. Set etwas Müde wirkten. Die dann aber im 3. Set wieder voll in die Tasten resp Seiten hauten. Aber Brian selbst ist immer und jederzeit der perfekte Showman. Er hat auf dieser Tour ein paar Songs komponiert, einer davon bekamen wir an diesem Abend zu hören. Der

Text handelt vom Tour-Bus-Chauffeur, der die Prairie Fire Band in der CSSR trotz seines grossen Wodka Konsums mit seinem Bus sicher durch die engsten Gassen führte. Der Name des Songs "Honky Tonk Joe".

Wer die Band am Fondue-Abend zum ersten Mal gehört hat, freute sich auf diesen Auftritt.

Brians Schow-Einlage zu dessen Superversion vom "Orange Blossom Spezial" zeigte, dass die Fiddle in den unmöglichsten Positionen, sogar auf einem Tisch liegend gespielt werden kann. Auf Wunsch von Rosemarie und mir spielten sie unter anderem auch unseren momentanen Lieblingssong von Clint Black und zwar "Killing Time".

Natürlich durfte der "Cotton Eyed Joe" nicht fehlen und zu unserer Ueberraschung spielten sie sogar den "Shottische", den man eigentlich eher selten von Countrybands hört.

Somit war für uns Tanzfans gut gesorgt.

Uebrigens der Sound war diesmal gut. Vor allem die angenehme Lautstärke überraschte.

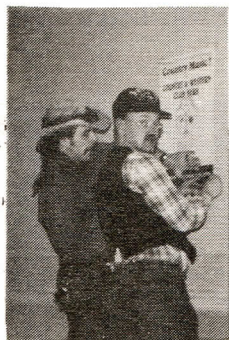
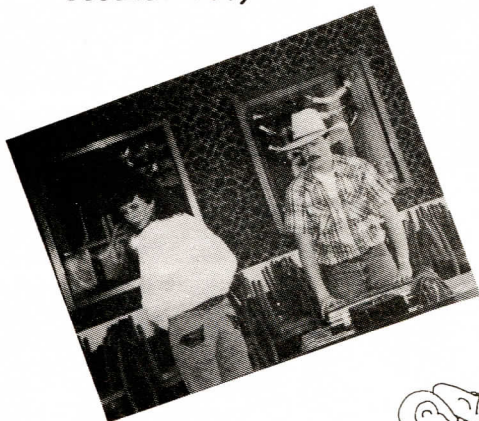
And The Prairie Fire Band

Ich fragte mich an diesem Abend, wo denn bloss unsere vielen Clubmitglieder steckten!?

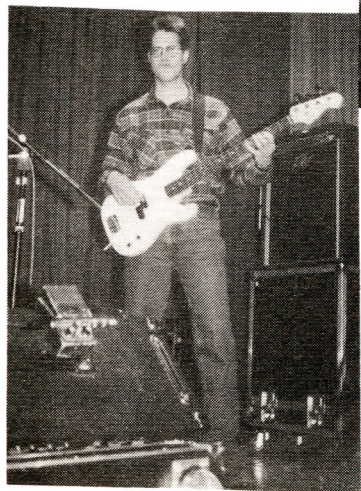
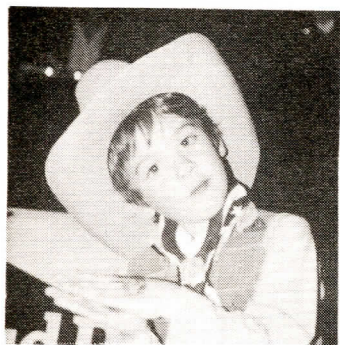
(Hat der Osterhase die Nester etwa zu gut versteckt...??).

Für uns jedenfalls war es ein herrlicher Konzertabend, selbst die jüngsten Zuhörer waren von Brian Sklar und seiner Band so begeistert, dass auch sie das Tanzbein schwenkten!

Lotti



Hinter den Kulissen






Musik-Schuller
Musikscheule

Wahlackerstrasse 1, Zollikofen

Verkauf von
Musikinstrumenten + Zubehör

Tel. 031 57 62 52


Musik-Schuller
Musikscheule



Alles
unter
einem
Dach



Effingerstr. , Bern
 Telefon 031-25 03 02



Donnerstag
Abend-
verkauf

Jeans-Freizeitbekleidung. Von klassisch bis top-modisch, in wirklich allen Grössen für Sie, Ihn und die Jugend. Beste Marken: Levi's, Rille, Lee Cooper, Big Star, Lee usw. Für Kinder die unverwundlich original Osh-Kosh-Jeans, ab 6 Monate.

Leder-Bekleidung. Von der top-modischen Leonardo-Jacke bis zur original US-Pilotenjacke und Harley-Jacke. Auch Lederhosen und Stiefel.

Original US-Army-Textilien und -Ausrüstung
 Von der Army-Jacke bis zum Schlafsack und vom Stiefel bis zum Sackmesser sowie Überlebensausrüstung.

Original Western-Wear für Sie und Ihn. Vom Cowboy-Hut bis zum Indianerschmuck

Achtung! Neue Adresse Effingerstrasse 6 a

News... Klatsch... Tratsch...

- **Daniela Mühleis** aus St Gallen hat mit ihrer Band ein neues Album unter dem Titel "Animals" veröffentlicht. Ihr starkes Engagement für den Tierschutz kommt in drei Liedern zum Ausdruck, in denen sie sich gegen das Pelztragen und Tierversuche wendet.
- **Roland "Popeye" Stettler** setzte am Ostermontag fast sein halbes Vermögen in Tombola-Lose um. Zum Glück hatte er ein grosses Auto bei sich, um die vielen Preise nach Hause zu transportieren. Vielen Dank für die Unterstützung!
- Es wird gemunkelt, dass unser **Präsi** evtl den Job wechseln will, wurde er doch in letzter Zeit öfters gesehen, als dieser Lautsprecherboxen, Kabel usw für diverse Bands herumschleppte. Ob sein Traumberuf wohl "Roadie" ist..!?
- Nebst **Albert Lee** fiel im Bierhübeli auch **Michael Uhlmann** auf. Nicht als Musiker, sondern viel mehr als Tänzer mit neu erfundenen Tanzschritten resp -bewegungen.
- **Ranch in Biel-Orpund.** Dieses Jahr werden dort noch folgende Bands auftreten:
 - . 8./9. Juni 90: **Ghost Riders (CH)**
 - . 13./14. Juli 90: **Just Country Band (BRD)**
 - . 27./28. Juli 90: **Scotty Riggins (USA)**
 - . 7./8. Sept. 90: **Starfire Band (BRD)**
 - . 21. Sept. 90: **Pinto Bennet & The Famous Motel Cowboys (USA)**
 - . 5./6. Okt. 90: **Earthwood Family (BRD)**Ticketreservationen: Tf 032 / 41 62 62
- **Gstaad, 22./23.9.1990.**
Bis jetzt sind folgende Künstler bekannt: John Brack, Highway 101, Suzy Bogguss, Nitty Gritty Dirt Band und als Hauptact ist Merle Haggard vorgesehen.



TOP COUNTRY

Terminkalender

J u n i

- 05. Daniela Muehleis & Band, Rest. Boerse Zuerich (Plattentaufe)
- 07. Western Dance Abend im Rest. Hoehe, Buempliz 20.00 - 22.00 h
- 08. Rodeo Ranchers im Festzelt Uetendorf
- 08.-09. Ghost Riders, Rest. Ranch Biel-Orpund
- 09. Motorradtreffen Rueti/GL, mit George Hug/Steaks & Beans
- 10. Burezmorge mit Andy Martin & The Valley Band im Rest. Roessli, Boll
- 15. Festival Niederurnen, mit George Hug's Steaks & Beans
- 15. Festival Ranflueh, Festzelt, mit Rodeo Ranchers, John Brack, Ghost Riders
- 16. Bluegrass-Nachmittag Festzelt Buempliz: Free State String Band, Country Ramblers
- 16. 6. Swiss Alps Country Festival, Grindelwald ab 17.00 h mit Chris Hillman & the Desert Rose Band, File, Pam Tillis, Wild Rose, Chris Wall, Moody Brothers, George Hug
- 16. ? Festival Jegenstorf, Festzelt, mit Jeff Turner, John Brack
- 22. Country Fest Ostermundigen mit John Brack, George Hug, Hard Times, City Dump, Andy Martin & The Valley Band
- 22. ? Festival Jegenstorf, Festzelt, mit Rodeo Ranchers, John Brack
- 23. Rodeo Ranchers, Festzelt Reutigen
- 23. Treff des COUNTRY & WESTERN CLUB BERN nach Ansage
- 30. Country Open Air Thun, Rathausplatz ab 17.00 h mit Tennessee Wine, Rusty Nugget, Jan Hiermeyer & Band
- 30. Festival Seeparkgelaende Arbon, mit Daniela Muehleis & Band

J u l i

- 01. Super Country, Brunch im Hotel Weisses Kreuz, Grindelwald
- 13.-14. Just Country Band, Rest. Ranch Biel-Orpund
- 21. Bluegrass Festival Thun, Grunder-Insel ab 15.00 h mit Westwind, Moonshiners, Appalachian Barn Orchestra, Hot Chiemny Bluegrass, Sieker Ross & Sieker
- 27. Andy Martin & The Valley Band, Festzelt Grosshoechstetten
- 27. Rodeo Ranchers, Festzelt Thalgut
- 27.----> Braeteln mit Uebernachtung: Der COUNTRY & WESTERN CLUB BERN trifft sich ab 19.00 h im Pfadiheim Grauholz bei Zollikofen an der Aare.
- 27.-28. Scotty Riggins, Rest. Ranch Biel-Orpund
- 28. Open Air Rest. Birsbruecke MuttENZ, mit George Hug/Steaks & Beans

- 03.----> 6. Int. COUNTRY NIGHT BERN, Mehrzweckhalle Ortschaften, mit David Price (Texas, USA), Bruce Hauser & Sawmill Creek Band (WY, USA), US II (BUR), Britta T. & the Longtrail Country Band

N o v e m b e r

TOP COUNTRY

ALBUMS

THIS WEEK	LAST WEEK	2 WKS. AGO	WKS. ON CHART	Compiled from a national sample of retail store and one-stop sales reports.	
				ARTIST LABEL & NUMBER/DISTRIBUTING LABEL (SUG. LIST PRICE)*	TITLE
				★ ★ NO. 1 ★ ★	
1	1	1	53	CLINT BLACK ▲ RCA 9668-1 (8.98) (CD)	KILLIN' TIME
2	2	3	27	THE KENTUCKY HEADHUNTERS ● MERCURY 838 744-1 (CD)	PICKIN' ON NASHVILLE
(3)	4	5	8	TRAVIS TRITT WARNER BROS. 26094-4 (8.98) (CD)	COUNTRY CLUB
4	3	2	16	RICKY VAN SHELTON ● COLUMBIA 45250/CBS (CD)	RVS III
5	6	8	9	ALAN JACKSON ARISTA 8623 (8.98) (CD)	HERE IN THE REAL WORLD
6	7	6	31	RANDY TRAVIS ▲ WARNER BROS. 25988 (8.98) (CD)	NO HOLDIN' BACK
7	5	4	10	WILLIE, WAYLON, JOHNNY & KRIS COLUMBIA 45240/CBS (CD)	HIGHWAYMAN 2
8	9	9	48	LORRIE MORGAN ● RCA 9594-1 (8.98) (CD)	LEAVE THE LIGHT ON
9	8	7	13	HANK WILLIAMS, JR. ● WARNER/CURB 26090/WARNER BROS. (8.98) (CD)	LONE WOLF
(10)	11	11	56	KATHY MATTEA MERCURY 836 950 1 (CD)	WILLOW IN THE WIND
11	10	10	13	RESTLESS HEART RCA 9961-2 (8.98) (CD)	FAST MOVIN' TRAIN
(12)	12	12	53	GARTH BROOKS CAPITOL 90897 (8.98) (CD)	GARTH BROOKS
13	14	14	7	DAN SEALS CAPITOL 91782 (9.98) (CD)	ON ARRIVAL
14	13	13	28	THE CHARLIE DANIELS BAND EPIC 45316/CBS (CD)	SIMPLE MAN
(15)	18	19	5	DOUG STONE EPIC 45303/CBS (CD)	DOUG STONE
16	15	16	32	SAWYER BROWN CAPITOL/CURB 92358/CAPITOL (8.98) (CD)	THE BOYS ARE BACK
17	16	15	30	PAUL OVERSTREET RCA 9717-1 (8.98) (CD)	SOWIN' LOVE
18	17	17	84	PATTY LOVELESS MCA 42223 (8.98) (CD)	HONKY TONK ANGEL
19	19	18	49	K.D. LANG & THE RECLINES ● SIRE 25877/WARNER BROS. (8.98) (CD)	ABSOLUTE TORCH AND TWANG
(20)	20	27	6	STEVE WARINER MCA 42335 (8.98) (CD)	LAREDO
(21)	24	25	64	GEORGE STRAIT ● MCA 42266 (8.98) (CD)	BEYOND THE BLUE NEON
22	22	23	39	KEITH WHITLEY RCA 9809 (8.98) (CD)	I WONDER DO YOU THINK OF ME
23	23	22	156	RANDY TRAVIS ▲ ³ WARNER BROS. 25568-1 (8.98) (CD)	ALWAYS & FOREVER
24	25	28	27	RODNEY CROWELL COLUMBIA 45242/CBS (CD)	KEYS TO THE HIGHWAY
25	27	24	65	SHENANDOAH COLUMBIA 44468/CBS (CD)	THE ROAD NOT TAKEN
26	26	20	34	REBA MCENTIRE MCA 8034 (8.98) (CD)	REBA LIVE
27	21	21	48	DOLLY PARTON COLUMBIA 44384/CBS (CD)	WHITE LIMOZEEN
(28)	31	32	6	ROBIN LEE ATLANTIC 7 82085 (8.98) (CD)	BLACK VELVET

6th Intern. Country-Night

Bern

Samstag, 3. November 1990 ab 19 Uhr
Mehrzweckhalle in Ortschaften bei Bern



David Price

- Texas Songwriter und Rodeo Cowboy aus San Antonio
- BGM-Recording Star zum ersten Mal in Europa (Exklusiv!)

Bruce Hauser & the Sawmill Creek Band

- Western Music aus den Rocky Mountains (Wyoming)
- Sieger des American Song Festivals
- Zum ersten Mal in Europa!

97.7 MHz
RADIO
extra
BERN
D'STIMM VO BARN

US II

- Europäische Top-Musiker in gemeinsamer Formation

Britta T. & the

Longtrail Country Band

- 3. der Schweizer Euro Country Music Masters
Ausscheidung 1990

Vorverkaufsstellen ab September:

B & H Sound Media, im Hauptbahnhof Bern
Rodeo Horse, Bern-Bethlehem
Phonovox, Bern/Little Big Shop Bern



KANTONALBANK VON BERN

Ticket-Bestellung: (Versand per NN)

_____ Ticket(s) zu Fr. 25.-

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Einsenden an: COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
Postfach 267, 3097 Liebefeld